

„Spaß haben und genießen“

MERKUR CUP – BEZIRKSFINALE Ausrichter Ebersberg verpasst Finaleinzug – Dachau unbesiegbar

VON JOHANNES PILLER

Ebersberg – Am ASV Dachau war kein Vorbeikommen: Beim Bezirksfinale des Merkur CUP holten sie am Samstag im Waldsportpark in Ebersberg ohne Punktverlust den Turniersieg. Der U11-Nachwuchs des TSV Ebersberg landete auf dem fünften Platz.

In 29 Auflagen des Merkur CUP gab es eigentlich nur eine ganz große Überraschung. Und die spielte sich zufälligerweise genau da ab, wo am



Samstag die beiden Tickets für das große CUP-Finale am 14. Juli in Unterhaching vergeben wurden. Vor acht Jahren richtete der TSV Ebersberg auch schon ein Bezirksfinale im Waldsportpark aus. Zu Gast: Die SpVgg Unterhaching, der TSV 1860 München und Rekordmeister FC Bayern.

CUP-Organisator Uwe Vaders war natürlich live dabei und erinnert sich noch genau: „Niemand konnte es glauben, dass es keiner der drei Clubs ins Finale geschafft hat.“ Im Endspiel standen sich damals der FC Fürstenfeldbruck und der spätere Turniersieger FC Ismaning gegenüber.

Am vergangenen Samstag war zwar kein Profi-Nachwuchs im Teilnehmerfeld, eine Überraschung gab es trotzdem. Die meisten anwesenden Trainer favorisierten vor Turnierbeginn den SV Heimstetten. Mit einem 10:0-Auftaktieg gegen den FC Erding bestätigten sie diese Einschätzung. Auch der gastgebende TSV Ebersberg musste sich geschlagen geben (0:5). Dass es für den SVH am Ende nur für den dritten Platz reichte, verwunderte Eber-Coach Matze Erhard.

Sein Team landete nach zwei Niederlagen gegen den TSV Milbertshofen (1:4) und dem SV Heimstetten, sowie dem 2:1-Sieg gegen den FC Erding auf dem dritten Gruppenplatz. Hochspannung war das Platzierungsspiel um Platz 5 gegen den TSV Au. Zuerst verletzte sich TSV-Schlussmann Benedikt



Nicht einmal die grüne Ebersberger Doppelgrätsche konnte den torhungrigen SV Heimstetten (rot) aufhalten. TSV-Torhüter Benedikt Miedl (3.v.li.) und seine Abwehrreihe kassierten zum Abschluss der Vorrunde fünf Gegentore gegen den SVH.

FOTO: SVEN LEIFER



Miedl, konnte letztendlich aber weiterspielen. Mit einem 1:1-Remis – Noa Bosnjakovic traf für die Eber – ging es ins Achtmeterschießen.

Der überragende Eber-Torwart entschied das Spiel mit zwei Glanzparaden (5:4). Bereits im Kreisfinale hatte Miedl im Halbfinal-Achtmeterschießen gegen den SC Baldham-Vaterstetten dreimal pariert und sein Team damit ins Finale gebracht. „Wie erwartet waren der TSV Milbertshofen und der SV Heimstetten stärker als wir“, zog Coach Erhard ein Fazit.

Das änderte für ihn aber nichts am erfolgreichen Turnierabschneiden seiner Mannschaft: „Wir wollten Spaß haben und das Bezirksfinale genießen.“ Und die Gewinner seiner Spieler bei der

29.

Merkur CUP 2023

merkurcup.com

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,
vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,
handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG
In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

Siegerehrung ließen keinen Zweifel daran, dass beides gelungen war. Der ESB Fairnesspreis ging an den TSV Au, der einen Trikotsatz von Uhlsport, Medaillen, T-Shirts und einen Pokal erhielt. Neben Turniersieger Dachau darf

auch Finalist FC Puchheim in zwei Wochen beim großen Merkur CUP-Finale in Unterhaching antreten.

TSV Ebersberg: Benedikt Miedl, Valentin Atzler, Maximilian Stinauer, Felix Caplovic, Theresa Pfaller, Noa Bosnjakovic, Niklas Hoek, Simon Schleicher, Jonas Hoek, Benjamin Kaovljevic, Leon Steinhögl.

Der 29. Merkur CUP 2023 ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert.

Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zu dem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Als lokaler Partner unterstützt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg das Turnier.

SPORT

Olaf Heid
Tel. (0 80 92) 82 82 34
Julian Betzl
Tel. (0 80 92) 82 82 29
sport@ebersberger-zeitung.de

SPORT IN ZAHLEN

Merkur CUP – Bezirksfinale

Vorrunde:

TSV Ebersberg - TSV Milbertshofen	1:4
Tore: Noa Bosnjakovic - Berkay Kaan Yegin, Luka Nozdadze, Junayd Al Diek.	
SV Heimstetten - FC Erding	10:0
Tore: Milo Jovanovic (3 Tore), Sebastian Canales (2), Jerome Aina Akanji (4), Felix Gale.	
ASV Dachau - TSV Neuried	2:1
Tore: Bryson Ngatchou, Lukas Urban - Youssef Kratou.	
TSV Au - FC Puchheim	0:2
Tore: Ioannis Spyriadis, Tobias Herzog.	
TSV Ebersberg - FC Erding	2:1
Tore: Theresa Pfaller, Niklas Hoek - Marsel Petrosino.	
TSV Milbertshofen - SV Heimstetten	2:1
Tore: Januyd Al Diek, Berkay Pamuk - Jerome Aina Akanji.	
ASV Dachau - FC Puchheim	3:1
Tore: David Yusupov, Luca Pisano, Rafael Maier - Tobias Herzog.	
TSV Neuried - TSV Au	1:3
Tore: Benedikt Gagl - Benedikt Schreck, Ben Radlmeier, Bastian Schreck.	
FC Erding - TSV Milbertshofen	1:2
Tore: Niklas Mertl - Luka Nozdadze, Junayd Al Diek.	
SV Heimstetten - TSV Ebersberg	5:0
Tore: Jerome Aina Akanji (2), Robin Lattka, Jakob Glasl, Felix Hollerith.	
FC Puchheim - TSV Neuried	0:0
TSV Au - ASV Dachau	0:5
Tore: Ben Erkoçoğlu, Rafael Maier, Leopold Lindner (2), David Yusupov.	

Halbfinals:

Milbertshofen - Puchheim	6:7 (nach 8m)
Tore: Luka Nozdadze, Berkay Pamuk, Jonit Maxhuni, Maximilian Aigner, Junayd Al Diek, Volodymyr Liubymov - Machmut Zard, Jonathan Walch, Youssef Mohamad, Yosri Hamdi, Abdoul Songue, Elion Alija, Marco Wysockanski.	
SV Heimstetten - ASV Dachau	1:3
Tore: Milo Jovanovic - Lukas Urban (2), Ben Erkoçoğlu.	

Spiel um Platz 7:

FC Erding - TSV Neuried	1:5
Tore: Emilio Pomaroli - Demian Dovganyuk, Levi Beer, Simon Henkel (2), Til Kempe.	

Spiel um Platz 5:

TSV Ebersberg - TSV Au	5:4 (nach 8m)
Tore: Noa Bosnjakovic (3), Valentin Atzler, Theresa Pfaller - Bastian Schreck (2), Benedikt Schreck, Mateja Knezevic.	

Spiel um Platz 3:

TSV Milbertshofen - SV Heimstetten	2:6
Tore: Junayd Al Diek, Labion Osmani - Noah Fustar, Jakob Glasl, Milo Jovanovic, Sebastian Canales, Felix Gale, Jerome Aina Akanji.	

Finale:

FC Puchheim - ASV Dachau	0:2
Tore: Lukas Urban (2).	

Gewinner ESB-Fairnesspreis: TSV Au.

FUSSBALL

Bruder-Duell und Knochenarbeit

Emmering – Die Kreisligafußballer des TSV Emmering haben ihr erstes Testspiel der Saisonvorbereitung am Freitagabend im heimischen Pfarrbachstadion durch einen Lucky Punch mit 2:3 (0:2) Toren gegen die A-Junioren von 1860 Rosenheim verloren. In der ersten Halbzeit habe man die drei vorangegangenen „knackigen Trainingseinheiten auf hartem Boden schon noch in den Knochen gespürt“, berichtete Emmerings Pressesprecher und Spieler Christian Breu.

Zwei Emmeringer Ermüdungserscheinungen nutzte der A-Junioren Landesligist durch Doppeltorschütze Felix Triftshäuser zur 2:0-Pausenführung aus (24., 28.). Nach dem Seitenwechsel kam auch die Geschmeidigkeit in den Beinen der Elf von TSV-Coach Christian Kramlinger zurück. Marinus Riedl glich ebenfalls mit einem Doppelpack zum 2:2 aus (65. (Elfmeter), 75.).

„Die einzige Chance der Sechziger in der zweiten Halbzeit“, so Breu, verwandelte Freistoßschütze Florian Grundner zum späten Siegtreffer für die Gäste (90.+1). „Trotzdem war es ein guter Test gegen wie erwartet spielerisch sehr starke Rosenheimer“, habe laut Breu auch das Duell der Stellner-Brüder für gute Laune gesorgt. So durfte sich Emmerings eingewechselter Tobias Stellner noch ein paar Mal mit seinem Bruder Josef beharken. bj

Emmering: Kleingüt, Leykam, Widmann, Hansmayer, Wimmer, Oeckl, C.Breu, Voglsinger, Beil, Niedermaier, C.Kirchlechner, Tuscher, Riedl, Redl, Stellner.

Raumwunder Waldsportpark

Ebersberg – Als „Quantensprung“ bezeichnet Florian Steiger das neue Gebäude am Stadionplatz im Waldsportpark. Dafür gibt es gleich mehrere Gründe. Beim Thema Nachhaltigkeit ist der TSV Ebersberg nun ein gutes Stück weiter. Zum einen spart das neue LED-Flutlicht eine große Menge an Energie. Und eine 500.000 Liter fassende Regenzisterne sorgt fortan dafür, dass der Rasen in trockenen Zeiten beregnet werden kann. Zuvor wurde dafür Trinkwasser verwendet.

„Und genau in den Phasen, wo eine Bewässerung notwendig gewesen wäre, dürfen wir - zurecht - kein Trinkwasser dafür verschwenden“, so Steiger. Nun wird sogar das Wasser, dass der Rasen nicht aufnehmen kann, wieder zurück in die Zisterne geleitet. Aber auch die neue Küche ist ein deutlicher Schritt nach vorne: „Das ist eine richtige Gastküche. Wir haben mehr Platz und können mehr



Genug Platz für alle: Beim Merkur CUP-Bezirksfinale hatten alle acht Mannschaften ihre eigenen Kabinen im schmucken Neubau (links).

FOTO: SVEN LEIFER

anbieten. Kein Vergleich zum alten Kiosk“, fasst Steiger zusammen.

Robert Vogl, der die sportliche Leitung beim CUP-Bezirksfinale unterstützte, freut

sich besonders über acht neue Kabinen. „Zuvor haben sich bei solchen Turnieren

drei Mannschaften eine Kabine geteilt. Jetzt hat jedes Team seine eigene.“ Für wei-

tere Großveranstaltungen auf dem Gelände sei man nun gerüstet.

jpg